



**Evang. Kirchgemeinde  
Tägerwilen-Gottlieben**

# ***Schriftliche Seniorenandacht***



– Juni 2021 –



*«1 Der HERR sagte zu Abram: »Geh fort aus deinem Land, verlass deine Heimat und deine Verwandtschaft und zieh in das Land, das ich dir zeigen werde! 2 Ich werde dich zum Stammvater eines großen Volkes machen und dir viel Gutes tun; dein Name wird überall berühmt sein. Durch dich werden auch andere Menschen am Segen teilhaben. 3 Wer dir Gutes wünscht, den werde ich segnen. Wer dir aber Böses wünscht, den werde ich verfluchen! Alle Völker der Erde sollen durch dich gesegnet werden.« 4 Abram gehorchte und machte sich auf den Weg. Er war 75 Jahre alt, als er Haran verließ. 5 Mit ihm kamen seine Frau Sarai, sein Neffe Lot sowie alle Knechte und Mägde, die sie in Haran in den Dienst genommen hatten.»*

Ermatingen und Tägerwilen, im Juni 2021

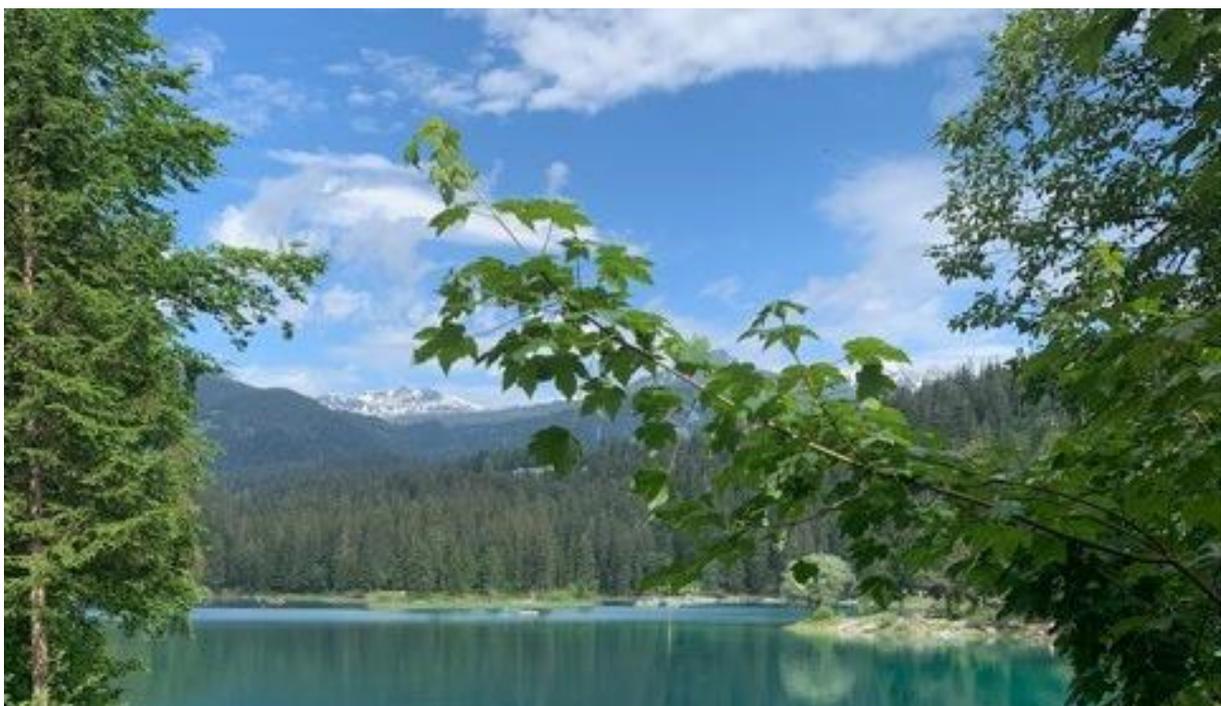
## SCHÖN WÄRS GEWESEN ...

Es wäre schön gewesen zu reisen, rauszukommen aus dem Alltagstrott, neues zu sehen, neue Menschen zu treffen. «Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt...», so beginnt ein bekanntes Volkslied. «Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen.» Das wusste schon Goethe. Und von Jean Paul stammt der schöne Satz: «Das Leben ist wie ein Buch, und wer nicht reist, liest nur ein wenig davon.» Aber leider hat uns Covid-19 eine ausgeprägte «Leseschwäche» beschert. Wir durften nicht! Wir konnten nicht! Statt neuen Eindrücken die alten vier Wände; statt dem Kennenlernen neuer Menschen Abstandsregeln und Distanz. Alles vernünftig und notwendig, aber trotzdem bleibt da bei mir ein Gefühl der Enttäuschung, vielleicht auch das Gefühl, dass uns die Pandemie um schöne Tage, um neue, erfrischende Eindrücke betrogen hat, die wir doch brauchen, um auch trübere Tage zu überstehen.

Ob auf die griechischen Inseln oder nach Kroatien, ob in den Tessin oder nach Skandinavien, die Schweizer reisen viel und gern. Reisen gibt mir die Möglichkeit, für eine Zeit lang aus meinem alten Leben auszubrechen; es gibt mir die Möglichkeit, mit Abstand über mein Leben nachzudenken; es gibt mir Zeit, mich körperlich und geistig zu erholen. Das althochdeutsche Wort «reisa» bedeutete ‚Aufbruch, Zug, Fahrt‘ und meinte damit das Sich-Aufmachen, Sich-auf-den-Weg-Machen. Reisen und Unterwegs sein öffnet uns die Augen, schenkt uns den Blick über unseren Tellerrand hinaus, lässt uns für Neues offen sein. «Drum o Mensch, sei weise, pack die Koffer und verreise.» (*Wilhelm Busch*)

## REISEN MIT SEGEN

In der Bibel wird viel gereist. Vielleicht der bekannteste Reise-Anfang der Geschichte steht im Buch Genesis: Der HERR sagte zu Abram: «Geh fort aus deinem Land, verlass deine Heimat und deine Verwandtschaft und zieh in das Land, das ich dir zeigen werde!» Es ist ein Aufbruch ins Ungewisse, ein One-way Ticket, also keine normale Reise, die ja meistens auch eine Heimkehr vorsieht. Abraham bricht auf, weil er eine fremde, göttliche Stimme hört, die ihn auffordert, aufzubrechen. Und die Botschaft, die er hört, enthält auch eine besondere Verheissung: «Ich werde dich zum Stammvater eines großen Volkes machen und dir viel Gutes tun; dein Name wird überall berühmt sein. Durch dich werden auch andere Menschen am Segen teilhaben.» Abraham vertraut dieser Stimme und mit Abraham geht Gottes Segen, die Verheissung, von Fruchtbarkeit und Nachkommenschaft. Abraham ist zu der Zeit 75 Jahre alt, bricht also auch zu einer Art «Seniorenreise» auf. Und so wie Abraham müssen auch wir heute, wenn wir reisen wollen (und dürfen), den Schritt wagen vom Bekannten ins Unbekannte, aus der Sicherheit in die Unsicherheit. Und so wie Abraham dürfen wir auf Gottes Reisesegen hoffen. Trotzdem bleibt jede Reise eine Begegnung mit dem Ungeplanten.



## **REISEN MIT RÜCKENWIND**

Es ist ein schöner Tag. Ich sitze auf der Fähre nach Borkum, einer Insel in der Nordsee. Die Sonne scheint und ein kräftiger Wind bläst und pustet mich ordentlich durch. Schon die Bahnfahrt hat mir signalisiert: jetzt geht es los. Du lässt deinen Alltag hinter dir und brichst auf; aber jetzt auf dem Schiff unter dem Kreischen der Möwen wird es ganz klar: es ist Urlaub, das heisst Abstand vom oft müden Alltagstrott, das heisst eine Woche lang Sand, Strand, Sonne, Regen, Wind und Meer. Es ist ein schönes Gefühl, so unterwegs zu sein: das Gefühl Rückenwind zu haben, getragen zu sein. Die Zeit, die vor einem liegt, ist nicht verplant, ein noch unbeschriebenes Blatt: Zeit, in die man sich fallen lassen kann, ohne Sorge, was morgen ist. Natürlich: die Zeit wird sich füllen mit Fahrradfahrten, Spaziergängen, Eis essen, Sonnenuntergängen, Essen gehen, Möwengeschrei, Kinderlachen, und immer der Wind, der einem an der Nordsee oft ins Gesicht bläst, aber auch Rückenwind gibt, was vor allem beim Fahrradfahren sehr willkommen ist.

## **HALTET MICH NICHT AUF (1. MOSE 24,56)**

«Haltet mich nicht auf, denn Gott hat Gnade zu meiner Reise gegeben.» Diesen Satz sagt der Knecht des alt gewordenen Abraham. Abraham hatte ihn losgeschickt, um für den Sohn Isaak eine Braut zu finden. Und seine Reise führt ihn geradewegs zu Rebekka, zu einer entfernten Verwandten – in die alte Heimat, die Abraham einst mit einem Teil seiner Familie verlassen hat. An einem Brunnen treffen sie sich. Die selbstbewusste Frau lädt den Fremden ein, der erzählt der Familie von seinem Anliegen, hat auch noch ein paar schöne Schmuckstücke dabei und man ist sich bald sicher, dass diese künftige Verbindung von Isaak und Rebecca von Gott gewollt ist. Man isst und trinkt und am nächsten Morgen will der Knecht sofort losziehen, es ist doch alles besprochen: «Aber ihr Bruder und ihre Mutter sprachen: Lass doch das Mädchen noch einige Zeit bei uns bleiben, vielleicht zehn Tage;

danach mag sie ziehen. Da sprach er zu ihnen: Haltet mich nicht auf, denn Gott hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.»

Keine Pandemie, keine Grenzschiessungen halten den Knecht Abrahams auf, denn Gott hat Gnade zu seiner Reise gegeben. Ein schöner Satz! Haltet mich nicht auf, denn jetzt ist die richtige Reise-Zeit. Gnade heißt, dass Gott es gelingen lässt. Die Reise des Knechts ist zu ihrem Ziel gekommen: er hat die richtige Frau für Isaak gefunden – und das ist auch gut so, denn er musste ja mit einem Ergebnis nach Hause kommen. Und Rebekka, die Gefundene, ist entschlossen, eine Reise ins Ungewisse anzutreten. Ihr Weg liegt noch vor ihr. Eine Reise geht zu Ende, eine Reise beginnt. «Du, Schwester, wachse vieltausendmal tausend ...» Diesen Segen bekommt Rebekka mit auf ihre Reise. Was für ein schöner Wunsch: entfalte dich, wachse. Der Segen als Halt und Versprechen: Wenn Gott segnet, geht Gott selbst mit auf die Reise. Das ist die Erfahrung Israels, so geht es Abraham, so geht es Rebecca: Gott geht mit auf unsere Reisen. Reisen mit Gottes Segen sind Reisen mit Rückenwind.

## **REISEN MIT GEGENWIND:**

### **MEINE PLÄNE UND GOTTES PLAN**

Der Apostel Paulus hat es oft anders erfahren: er hatte Reisepläne und musste kurzfristig umdisponieren: er kam ins Gefängnis, wurde krank, musste aus Städten fliehen und erlitt Schiffbruch. Reisen mit Gegenwind! Er hat erfahren: Es sind nicht immer unsere Pläne, auf denen Gottes Segen liegt. Manche unterbrochene Reise, manche überraschende Veränderung seiner Reisepläne war trotzdem fruchtbar, war gesegnet. Manchmal geht Gott eigene Wege mit uns, die uns nicht immer gefallen und die es uns schwer machen, einzustimmen. Denn wir wären doch gerne gereist. Und wir hatten es uns doch verdient. Aber wir sind zuhause geblieben. Aus Klugheit, Solidarität, Vorsicht, Angst und weil die Grenzen zu waren. Auch auf unserer Lebensreise geht

Gott mit uns manchmal eigene Wege: seine Wege. Ich glaube, dass Gott auch unserem Zuhause-bleiben seine Gnade schenken kann: den täglichen Begegnungen mit den Menschen, die mir vertraut sind; den Spaziergängen auf bekannten Wegen. Wir haben unsere Reisen geplant, aber Gott hat es anders gewollt. Es bleibt ärgerlich, ich bleibe vielleicht ärgerlich, aber ändert das irgendetwas an meiner Situation? Für mich gesünder und erfreulicher ist es, auf die Wunder zu schauen, die ich hier vor der Nase habe. Mich an dem zu freuen, was Gott mir täglich schenkt. Es wird noch Reisen geben, keine Angst. Aber die Reise in meinen Alltag, die Lebens-Reise in die Zeit, die Gott mir hier vor Ort schenkt, kann genauso erfrischend und neu sein, wie die Reise nach Borkum oder in den Tessin: Wenn, ja wenn ich meine Augen aufmache und einen Blick habe für die kleinen Wunder, die mir begegnen. Ich glaube, dass Gott uns «Gnade gibt» zu unserer Lebens-Reise, wenn wir auf ihn und seinen Segen vertrauen. Gott geht mit auf unsere Lebensreise, wenn wir ihn nur lassen. Was ich tun kann, um meine Enttäuschung, meinen Ärger loszuwerden? Ich bitte Gott um die Gelassenheit, die im Vertrauen darauf, dass er es gut mit mir meint, aus seiner Hand nehmen kann, was er gibt. Ich bin sicher: es werden noch Reisen kommen mit dem Blick auf grüne Wiesen und hohe Berge, mit gastfreundlichen Herbergen, mit frischen Eindrücken und guten Gesprächen. Wir vom Team «Seniorenarbeit» freuen uns darauf mit Ihnen und Euch wieder auf Ausflügen und Seniorenferien unterwegs zu sein: mit Gottes Gnade, Segen und Rückenwind!

***Pfarrer Stephan Koch***  
*Evangelische Kirchengemeinde Ermatingen*

## **Gebet um Gelassenheit**

Gott, gib mir die Gelassenheit,  
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,  
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,  
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Einen Tag nach dem anderen zu leben,  
Einen Moment nach dem anderen genießen,  
Verzicht als Weg zum Frieden akzeptieren;  
Diese sündige Welt anzunehmen,  
wie Jesus es tat,  
und nicht so,  
wie ich sie gern hätte.  
Im Vertrauen darauf,  
dass du alles richtig machen wirst,  
wenn ich mich deinem Willen ergebe,  
damit ich in diesem Leben  
einigermaßen glücklich bin,  
Und überaus glücklich mit Dir  
für immer im nächsten. Amen.



### **Evangelische Kirchgemeinde Ermatingen**

Pfarrer Stephan Koch

Berggasse 8 | 8272 Ermatingen

T. 071 660 10 32



### **Evangelische Kirchgemeinde Tägerwilen-Gottlieben**

Pfarrer Philipp Widler

Pflanzbergstrasse 6 | 8274 Tägerwilen

T. 071 669 21 73